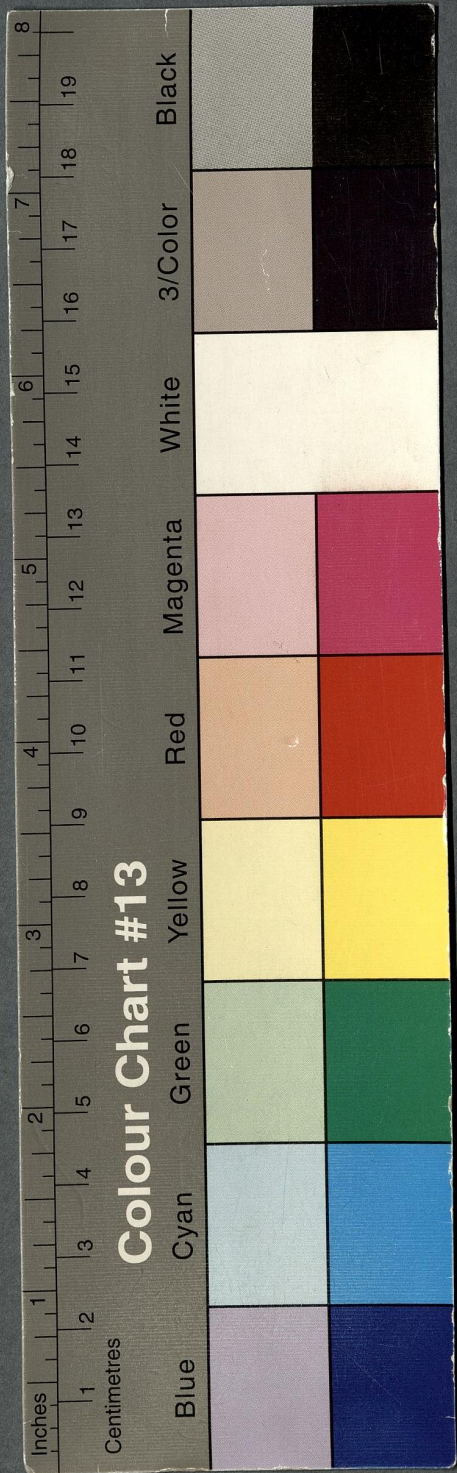


R55
856



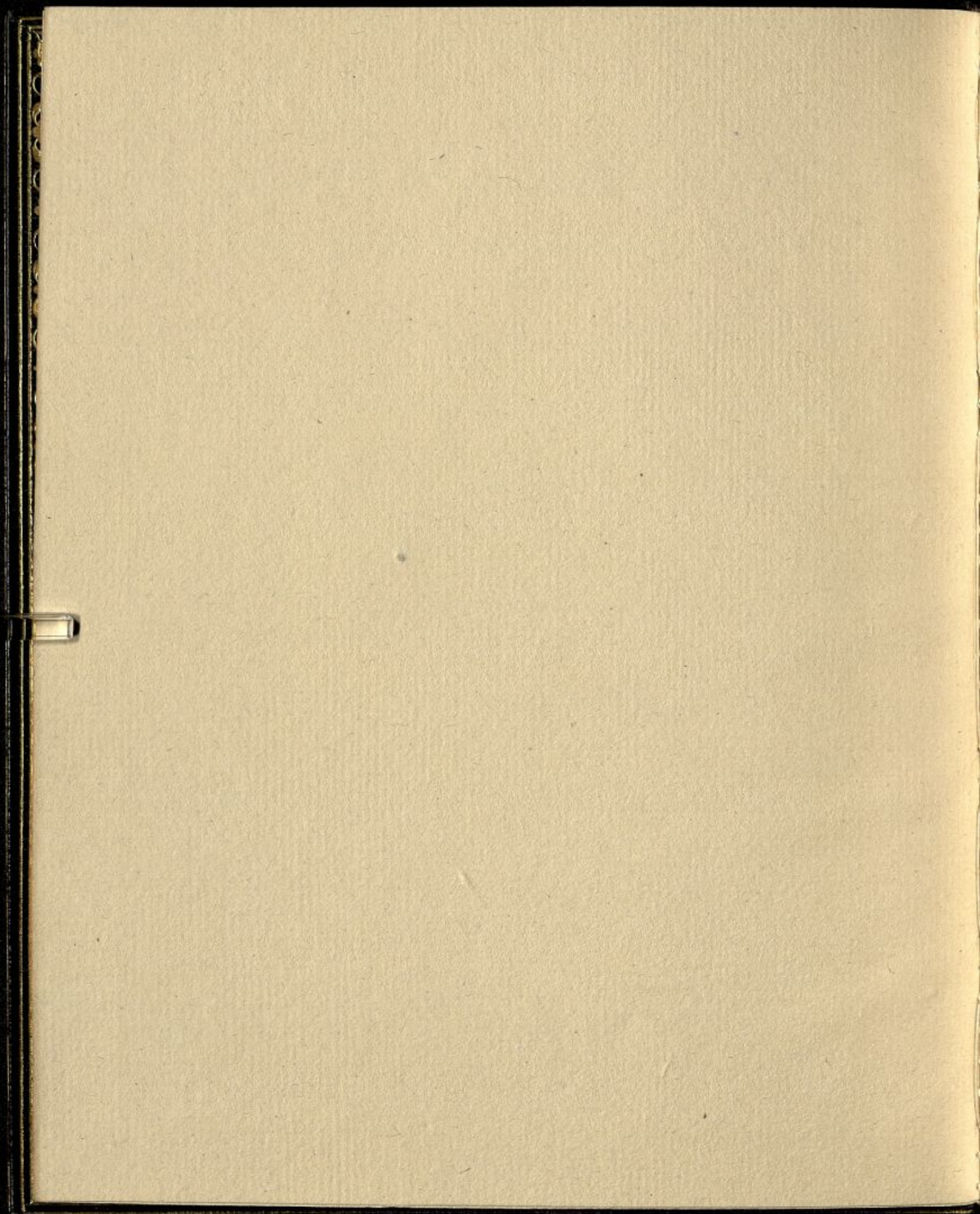


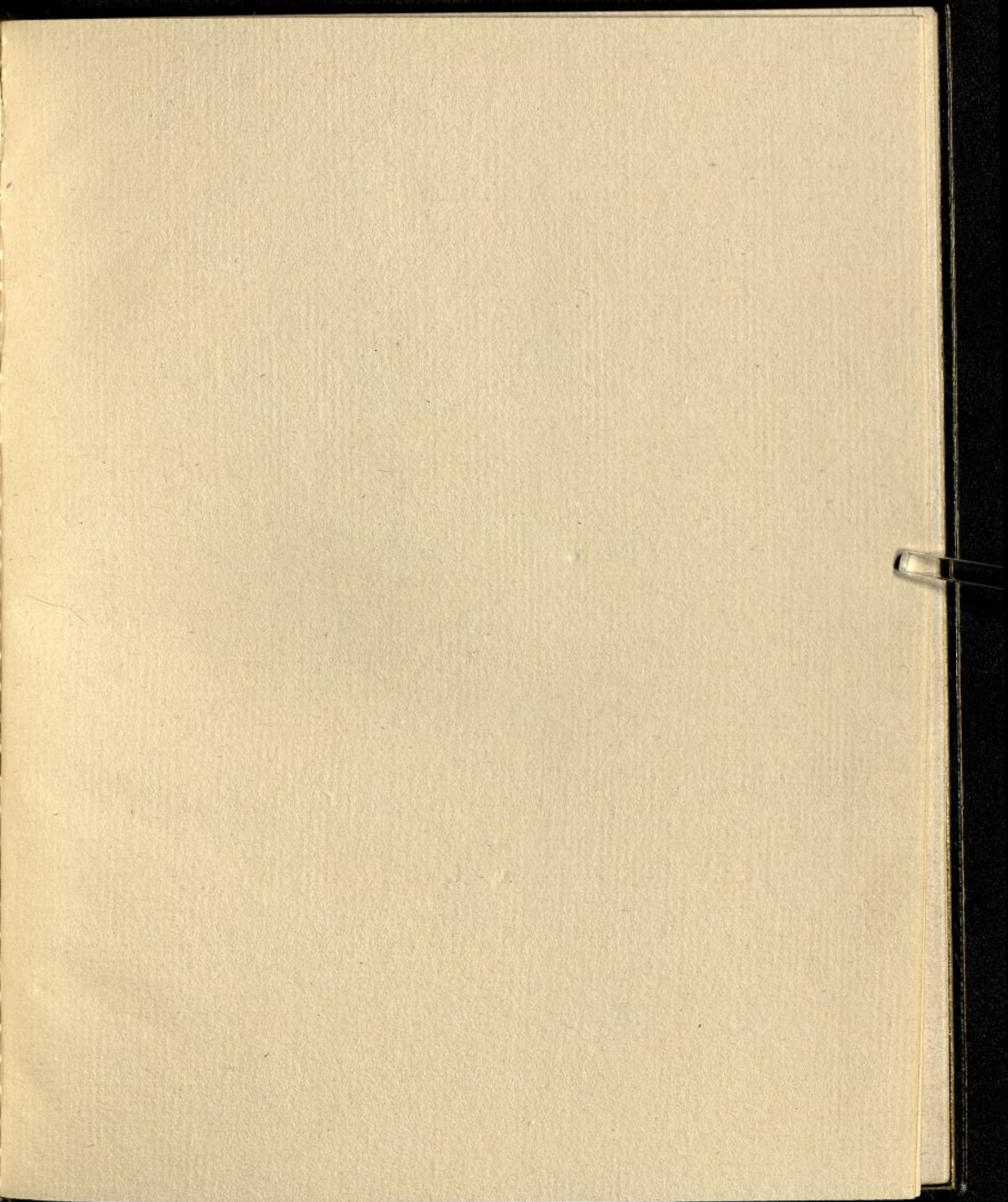
MENTE LIBERA

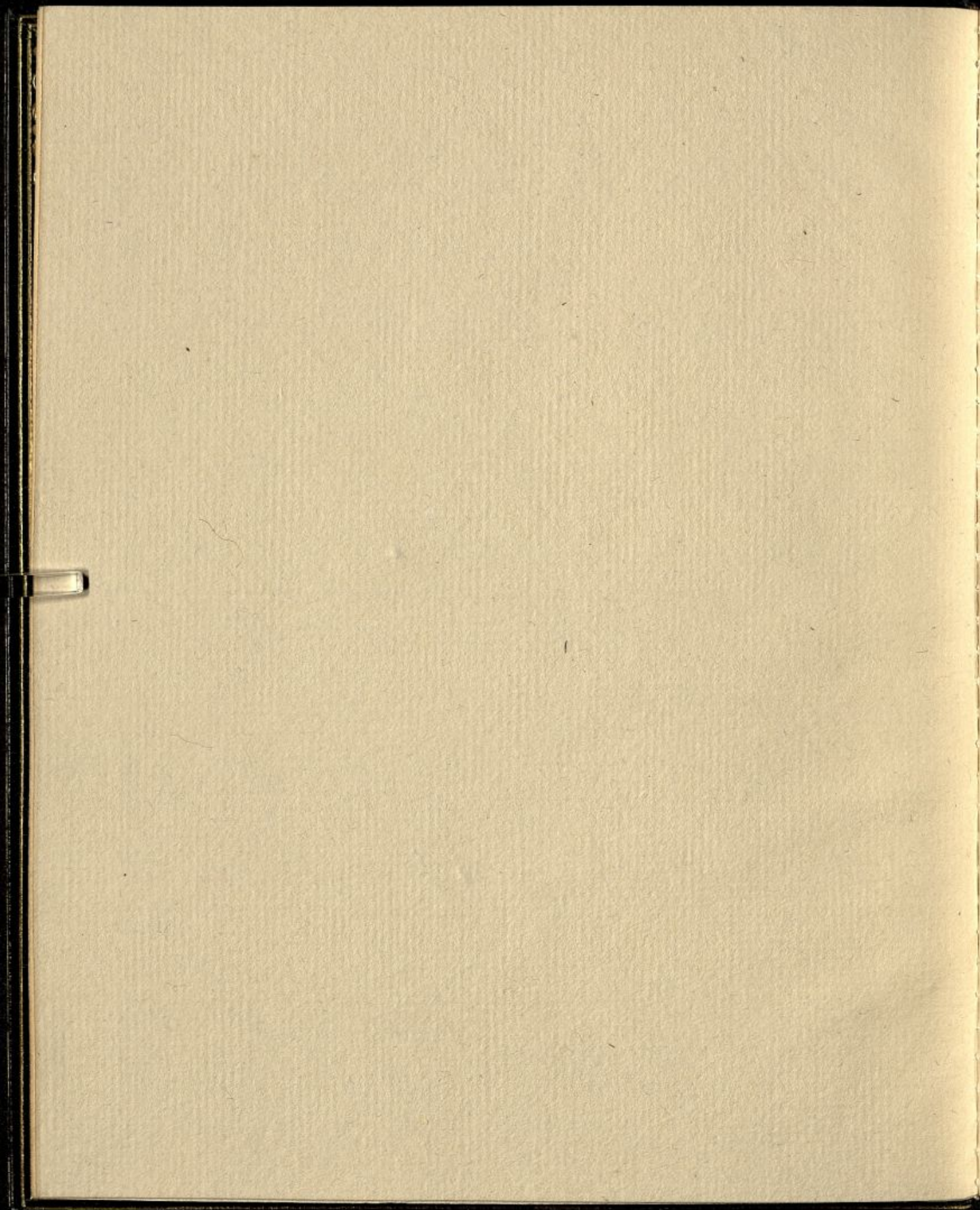
GES

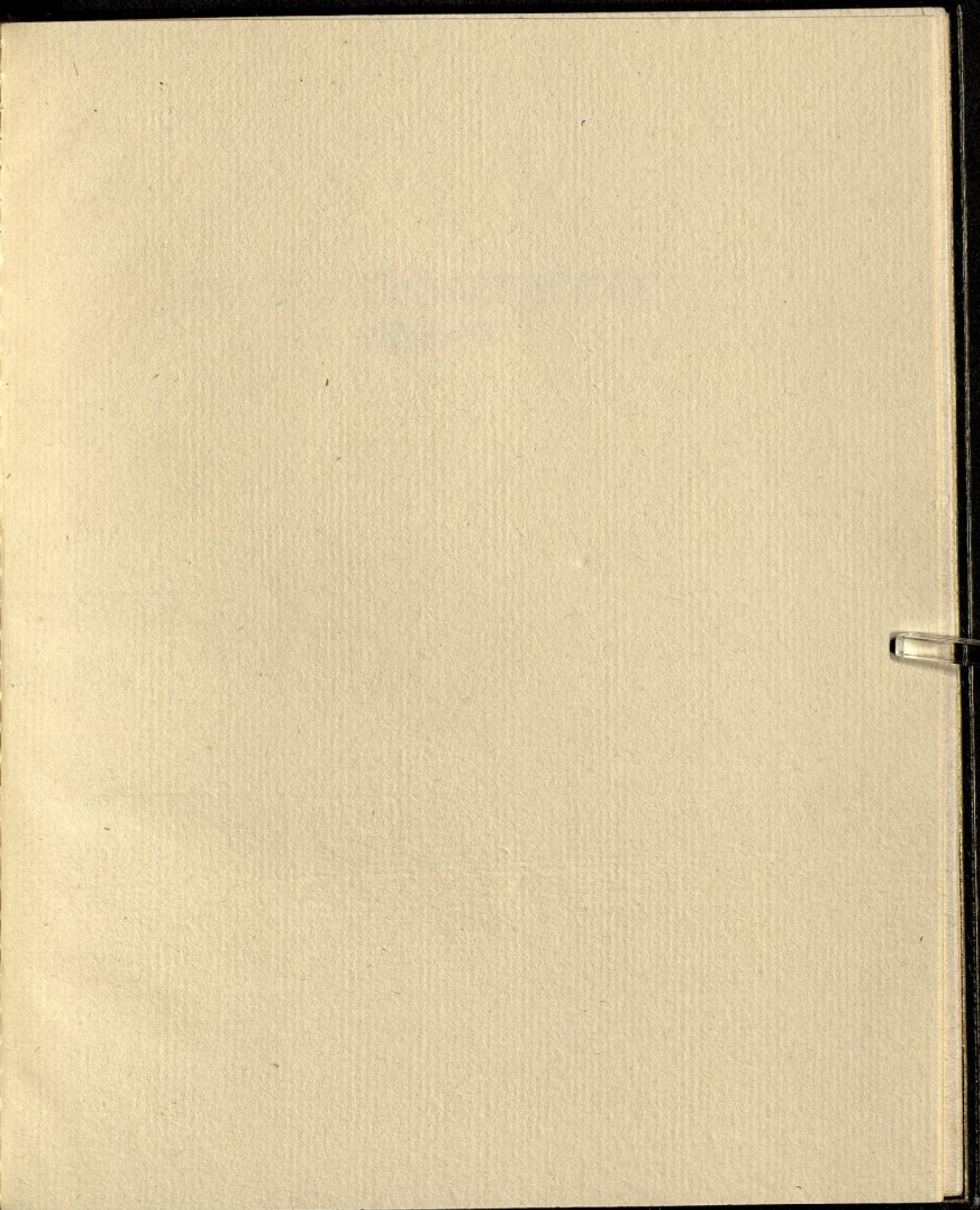
CHAMPEL

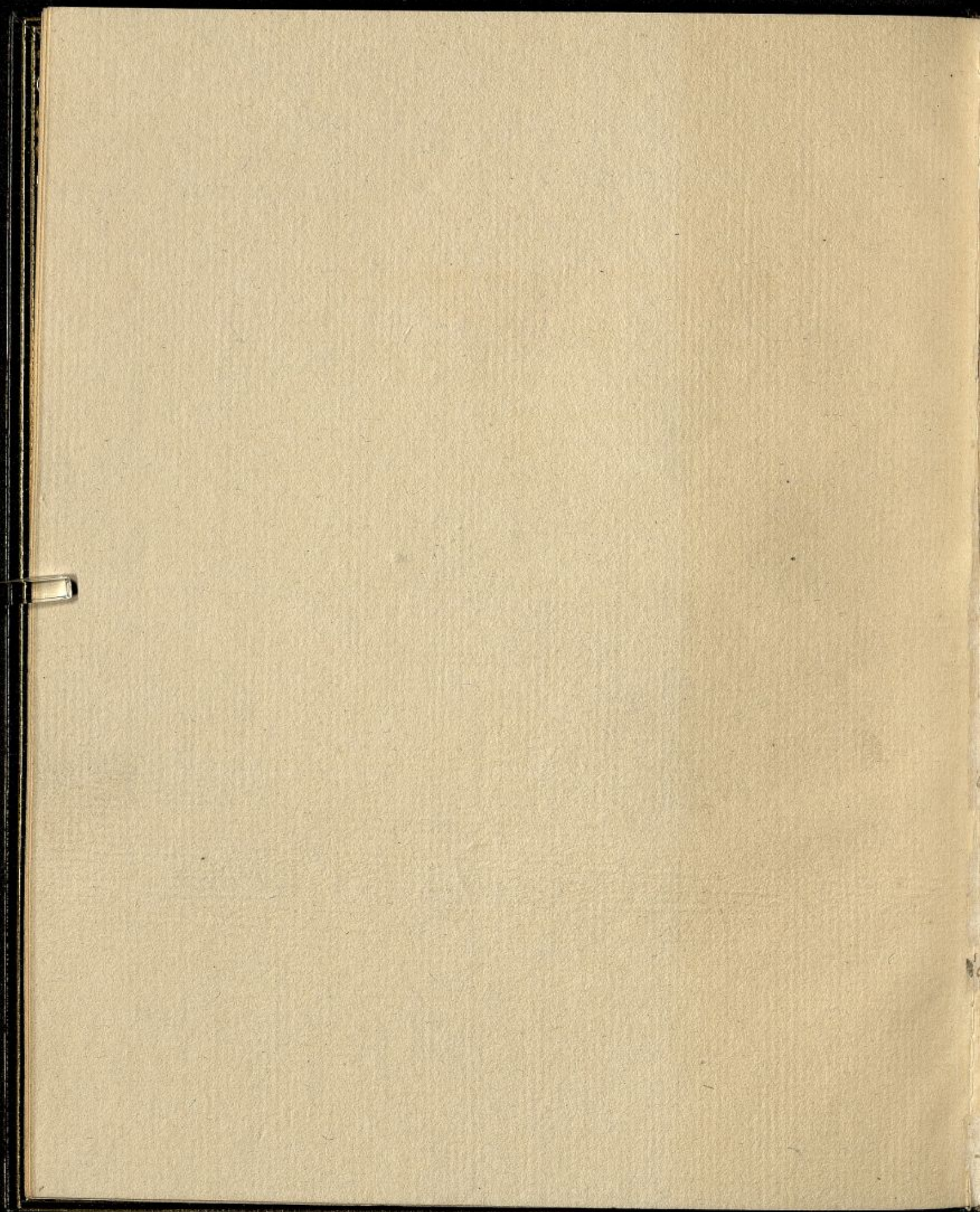




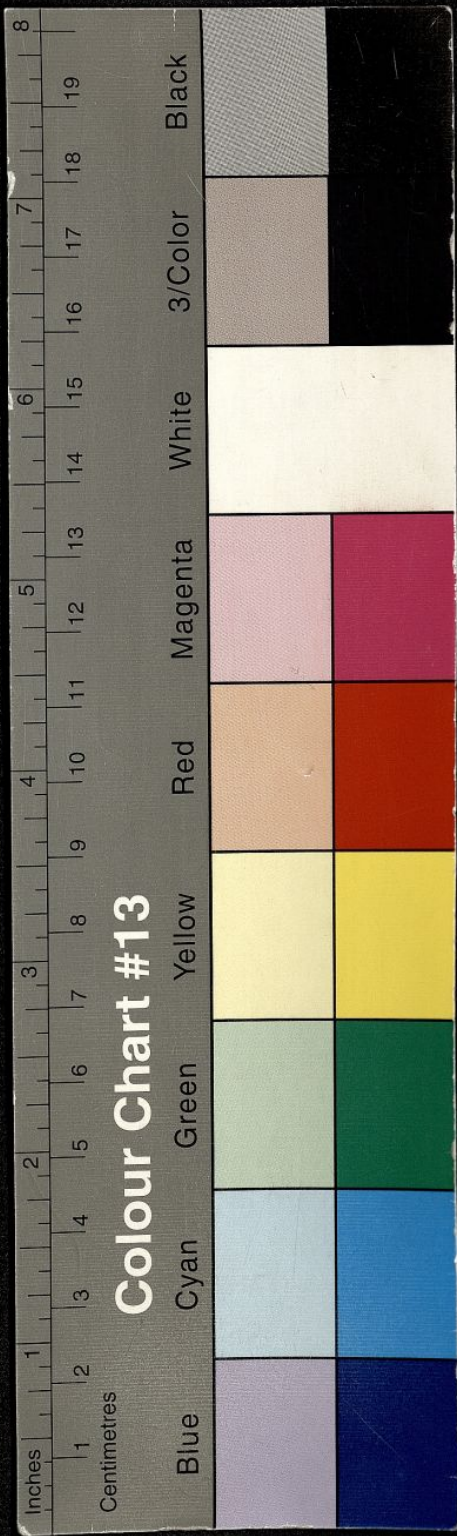








Ein schöner neuer
Passion



E S ist außgangen der Luther mit seinen jünger n üb
er den fluß des reins/vñ eingangen gen Wormbs/
da der Kaiser ain reichs tag het. Als aber die für
sten der priester vnd die gleissner erfürn das er kōmen was
habñ sy sich ersamlet in dē hof/ des menzischen Bischoffs
d genent ist Caiphas vñ send zū rat gangē mit den gfar
weisen/dz im das frey sicher glaidt nit solt gehalten werdē
aber das sy in mit listen fiengen vñnd verbrenten. Dāñ sy
sprachē er ist ain kēzer. Im mag nit frey glait getē wer
den/er sol gefangñ werdē vnd getōdt/ aber nit an dē reichs
tag/damit nit ain aufrūt werd im volck. Da aber Luther
was in dē hauß des Conuentoriss S. Johānis/habē zū im
geschickt die diener des bapst Caractiolies genant Pedico
vñ aleander Jud/die in vñnd dem frid des Kaisers verira
ten wolten. Aber Luther wissende alle ding die über in kō
men würdē/ist herfür gangē/sagende. wen sūcht jr/haben
sy geantwurt/den doctor Luther/sagt Luther. ich bynß.
als aber Luther sagt ich binß/hatensy gesage ob er wölle
geē zū Co:actiolā vñ Aleandriū Jud/od sy würdē selbs zū
im kōmen/welchē Luther antwurt /ich hab teglych im tē
pel gelet t/vñ sy habē mich nie gesūcht / aber yetz wil ich nie
mit in redē/wāñ sy sein durch mich verpāt/ sy wöllē dāñ in
offner disputaz mit mir streiten / da die dz horten seind sy
hinder sich gangē/vñ auf die erden gefallē / da ist ayner vō
sal des Richters gangñ der genant was Capra zū den für
sten d priester vnd bapstischen/vñ sagt zū men/waz wölt jr
mir geben/so wil ich in eūch übergebñ / vñ sy haben im ain
grossen Summa docatē bestimpt/mit sampt anderen gros
sen pftünden/prelaturen vñ dignitetē für sein enckle/der in
auch übergeben hat. Aber vñ die drit stund /send zūm lut
ther kōmen seine jüger/Sprechende. Zū welcher stund sol
len wir dir das mal betaiten. Sprach Luther/zūr fünfften

ff. 16. 74. R 55/856
H2



stund/vñ die jünger habē thon/als in Luther bestōlt hat/
vñ hōd dz nachtmal zū gericht. Als aber abent ward/lal-
se Luther mit seinen jünger vñ frainde zū tysch/vñ als sy
assen/hat er gesagt. Fürwar sag ich eüch/ es seind vil in dy
ser stat die mich vmb gelt verraten werden/ Vñ vil auß
eüch werdēt geergert in mir/wañ es ist geschribē/ich würd
schlagē den hirn/vñ die schaf der herd werdē zerstret/ aber
ainee antwort vñ sagt/vñ so sy all in dir geschent werden/
So wirt doch der Sar nimmer von dir weychen/ sagt zū
im Luter. Fürwar sag ich eüch/ vor. ij. tagē wirt er. in mal
mein verlaugnen/vñnd sy haben geantwurt/ Vñnd wañ
wir mit dir sollen sterben/ So wellen wir dein nimmer ver-
laugnen. Vñnd Luther hat in gesagt/ Ir werdt bey mir
seyn inn meynen betrübnuß. Aber byß zūm Creütz. Aber
ain andern tag/vmb die vier stund/ als er mit seinen jün-
gern redte. Nempt war da ist der her vō Pappenheim kom-
men/vñd mit im ain grosse schar mit schwerten vñd Kolbē
gesant/von dem Richter/vñ fürstn des reichē/vñ habn dē
Luther gefiert auff dz gericht hauß/vñ die Bepstische seind
mit auff dz gericht hauß gāgen/daz der Luther kein vrsach
hette mit in zū disputyern/ aber das er on redliche vrsach/
verurtayldt werden. Dañ da was Annas Gureensis ain
Cardinal/ auch der Mentisch Cardinal. Aber er was der
Annas der ain rat het gebē/es ist nutz dz ain mensch sterb
für die bepstischen das jr bieberey nit offenbar werd/ Vñd
das nit die Römisch schalckait abneme/aber d Sar folge
langsam hinach/vñnd ist kommen ins gericht hauß/ Vñd
als er hineyn ist gangen/sasse er mit den andern/dz er sech
das end/ Aber die fürsten der priester vñnd Bāpstyschen/
süchtē falsche zeügn' wid dē Luther/dz sy in verurtailtē
zūm feür/vñnd sy haben keine funden/ Da aber vil falsche
jungen hin zū giengen/ aber ain leisten die zwē lugē t. ager

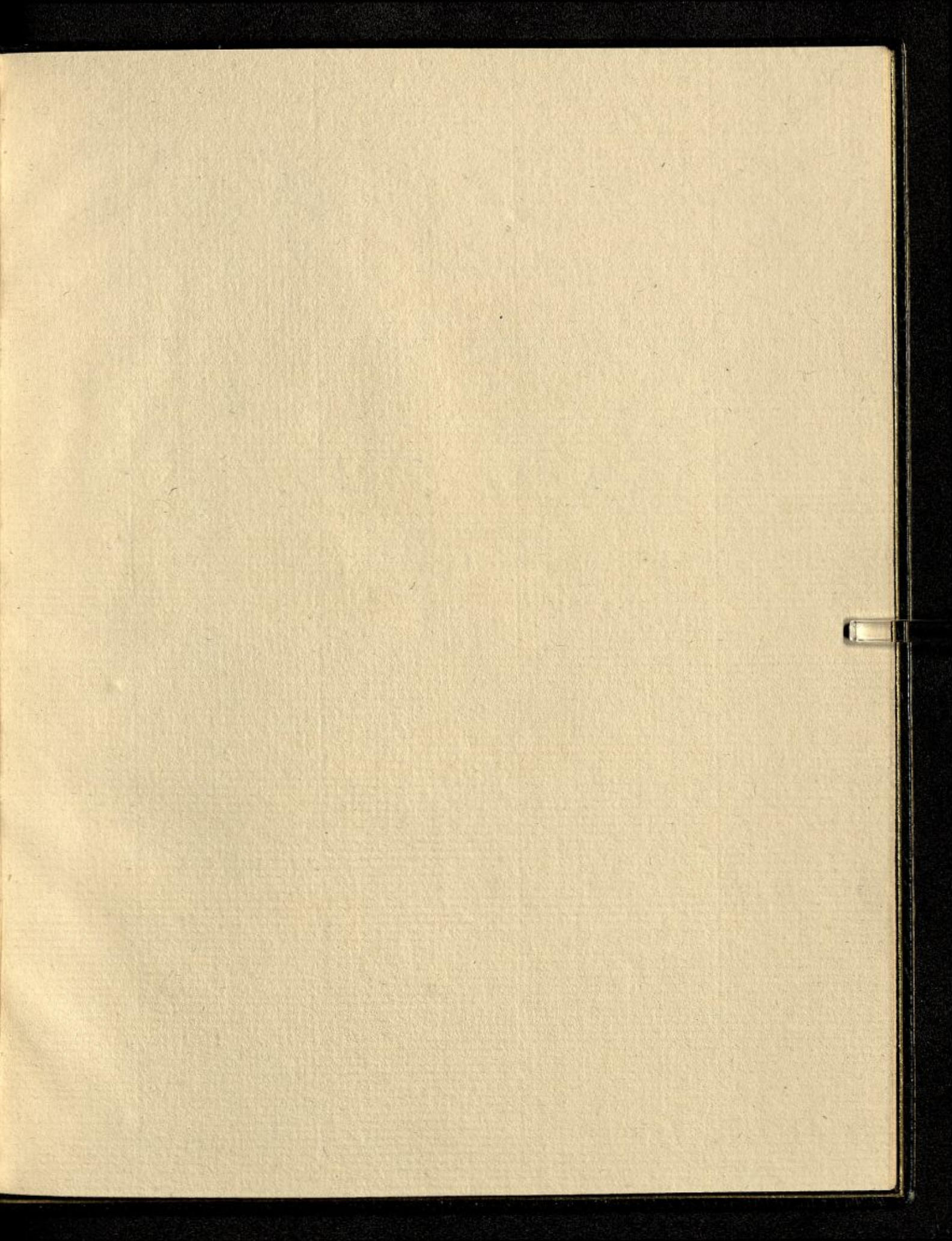
Joānes Sabula/vñ Joānes von L^{ca}/trierischer official
vñ hōdt gesagt/d hat gesagt daz conciliū zū Costenz hab
geirt/vñ der Bapst sey ain L^{nt}christ/Der doch nit sünden
mag/da ist Caiphas d bischoff vō A^{men}g auf gstandē/vñ
hat zū jm gesagt/wz antwerstu zū disen dingen/die sy wid
dich reden/ich beschwer dich bey dem lebendigē got/bekē
die ding war seyn. Aber Luther hat vnerschrecklich geant
wurt/du hast gsagt/aber firwar sag ich eūch/ich mag mit
dem hailigē Euangelio probiern/was vō mir in büchern
geschriben ist/ Vnd es sey dan das ich/mie der heiligen ge
schriffte/od lauterer vrsach über wunden werd/wilich nit
wid ruffen/hab ich übel geret/so gebē sy zeugēnis vō übell
leerē sy bessers/ich bin bereit meine bücher ins feur werffen
Hab ich aber recht/warumb schlagen sy mich/warū hōū
sy nit/warū antwurten sy nit/da ward der A^{men}gysch
Caiphas erzirnet vnd sprach/er hat gelöstert/was dürffen
wir noch zeügen/secht jr habt yetz gehört die gotlestung
Was bedunckt eūch? Vnd sy all mit ain ander habende
geantwurt. Er ist schuldig des tods/da haben sy auff die
erd gespiben/vnd wolten in nit mer hören dan sy künde jm
nit widerprechen/aber etlich schryen er hat ain teufel/vñ
der Sax saß bey den andern/vnd der bischoff von L^{it}rich
ist zū jm gangē vñ hat gesagt/vñ du bist ain L^ucherischer
Aber er laugnet vor yederman. Sprechende/ich weiß nit
was du sagst/als er aber für die thür hinaus gyeng/sach
in der Cardinal vō Bellis/vnd sprachē zū denē die da wa
ren/vñ der ernert den L^utcher in seinem vater land/vñ d
laugnet vor yedermā/sprechent/ich kē den menschen nit
vñ über ain weil giengen hinzū die da stündē/vñ sagten dē
Saxen/warlich bistu auch ain L^ucherischer/wañ deyne
wort offenbarēt dich oft/da fieng er an zū bestetē er het al
weg ande gschafft gehabt/dan dz er des mēsche acht het ge

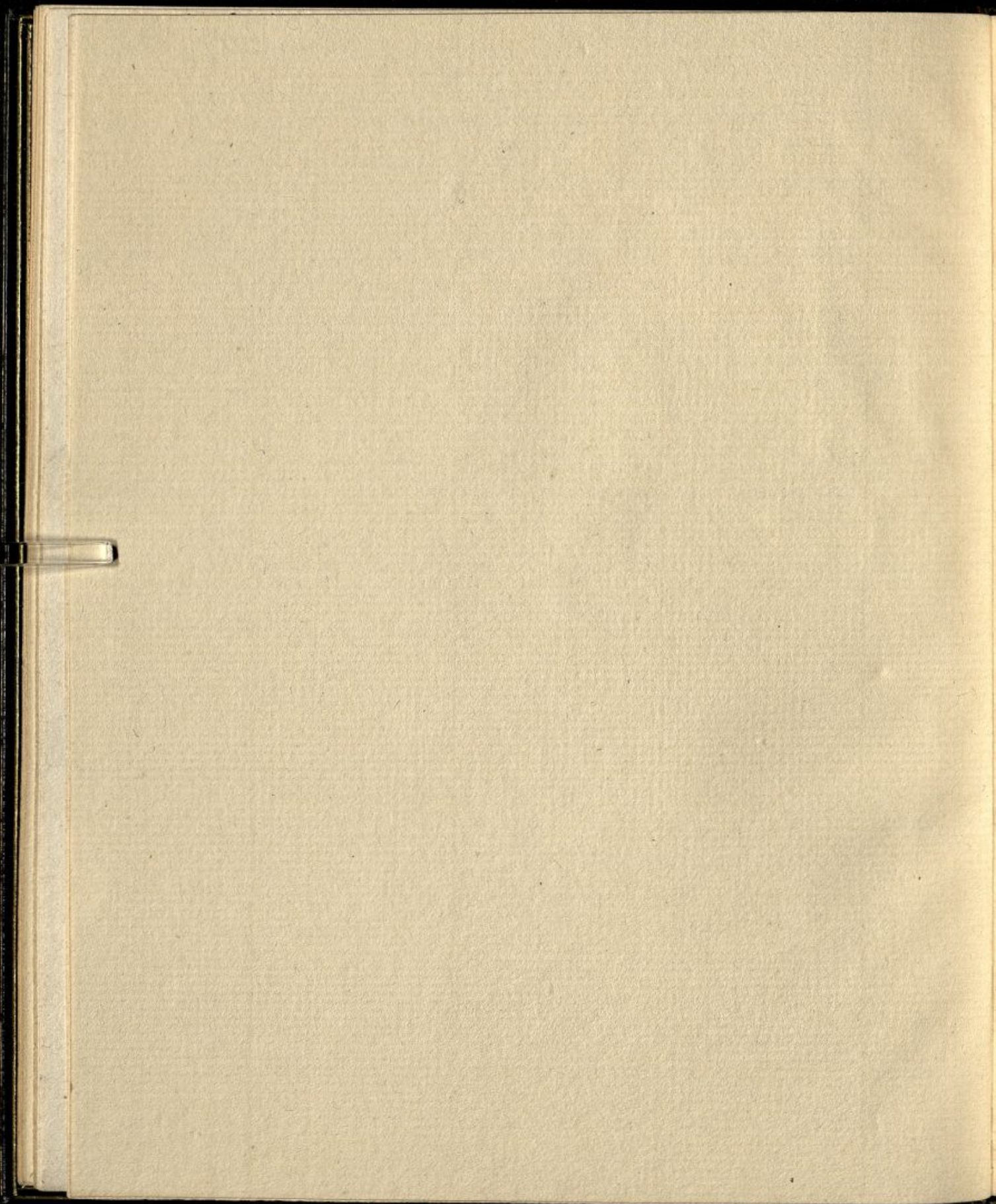
nommen/vñ vō stund an ist abent vñ morgen der ander tag
worden vnd der Sar hat an das wort gedacht das er vor
ij. tagen hat gesagt/Er wirtt mein. iij. Mal verlaugnen/
vñd ist hinnauß gangen. Sagende. er welle in wider alle
menschen beschirmen/ Als nun morgen wardt. Seynd
alle fürsten der Priester zū rat gangen vnd die Pepsstischē
auch wider den Luter das sy in dem feür gebē/vñ habē in
her zū gefiert/vnd dem bischoff vō trier geben/vñ Luther
stünd vor dem Richter/vñ der bischof fragt in sprechende
du bist ain leerer des Euangeliums vnd d̄ warhait: Vñd
Lutherus hat gsagt/sagstu die vō dir selbs/od̄ habñ dirß
die Rōmer von mir gsagt? antwurt der bischof/ Byn ich
dan̄ ain Rōmer? die so nit mügen leiden die Euangelysch
warhait vnd die wort Pauli/ haben dich mir übergeben/
was hastu gethon. Luther hat aber christlich geantwurt
mein gschriftt seind nit von diser welt/aber auß got/Wañ
die bepstischen betrachteten die euangelischen warhait vñ
die spruch S. Pauls wer ich dir durch sy nit übergebē wor
den. Antwurt der trierisch bischof/ darū bistu ain leerer
der euangelischē warhait vnd sant Pauls? Antwurt lute
cherus du sagsts/wañ ich bin dar zū gebort/vñ in die welt
kōmen/das ich die wort des Euangeliums vnd S. Pauls
zū der alten vñ waren verstantnis erneüwen soll/ So sy
durch die bepstischen in iren nutz/vñ gūst des Rōmischen
hofs biß hie her gebogē vñ krimp̄t seind/ zū grossen nach
tail vñ schadē d̄ teütschē naciō/wā so die teütsch naciō mei
ne wort wirt hören vñ behalten/wirt sy erlest auß dē rach
en d̄ rōmer vñd Curtisanischen hürntinder/ vñd da er
anklage ward von den fürsten d̄ priester vñ rōmer büben/
hat er nichts dan̄ Cristlich geantwurt/Da sagt zū im/ der
Trierer/wiltu nit dein gschriftt dem vrtail des Kayser
übergeben? aber Luther gab also beschaidenlich antwurt

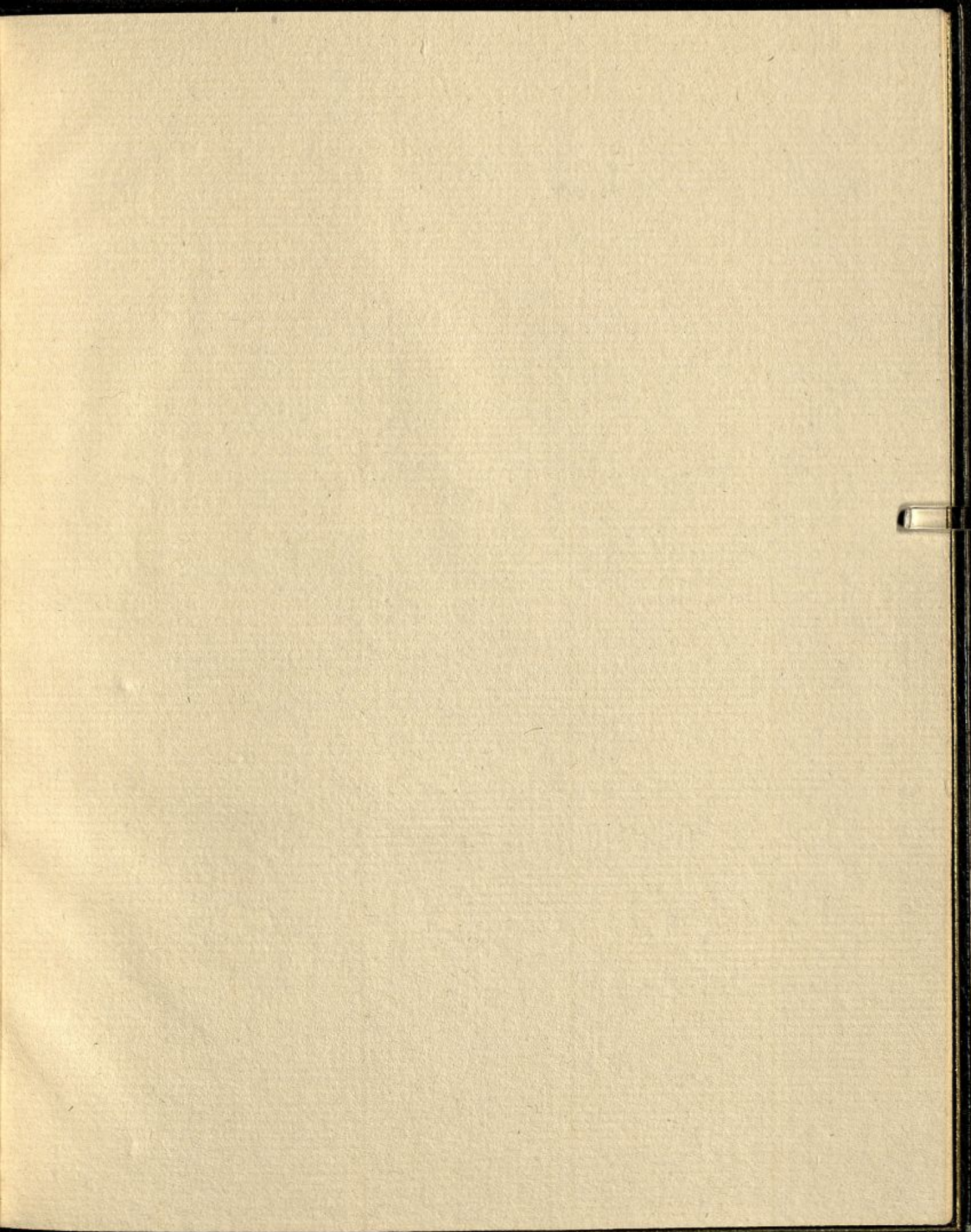
auf alle frag/dz sich d richter verwündert/vñ sprach zñm luther/
wz ist boßhait d römischen büben vñ bepftischen vnd
als er des het glagt/süchte er/wie er in möchte erledigē/wā
er wist dz er durch neid die fürsten der püester vñ bepftisch
en dar geben hette/vñ da sprach d Bischof vō trier/ich find
kein ursach in m des to des/wölt jr/so wil ich in lassen/Vñ
sy schün nain. So d wirt darvon gelassen/so wirt d gang
Römisch hof mit den bepftischen vñ Cognativen zñ armüt
kōmen/es wirt nit lenger erhaltē werden die römisch drü-
ung/als aber der richter zñ gericht saß/ist zñ im kōmen sein
weib/dz ist die teütsch nation/sprechende/die sol nichs seyn
mit dißē gerechtē/dāñ in diser nacht/hab ich vil durch sey-
ner willē erluc/vñ wurd er verprient/wurd daz gātz teütsch
land vō seiner wegen leidē müssen/aber die fürste d püester
vñ bepftischen rietē dem richter/dz er den Luther vñ rechte
hat der p̄tor gesagt/wz sol ich mit dē recht fromen christen
thün/d da lernt die rechte euāgelischen leer/der da will die
teütsche natiō erledigē/vō den strickē vñ negē d römischen
bübe vñ Curtionen. Sagēt sy all er werd verprient/sagt d
richter/was hat er doch böß gethō: aber sy schreyē nū mer
Sprechende/er werde verbrant/er werde verbrant/merck
du/lassestu den ledig/so bistu nit ain fraind des Römischē
bischoffs/er wirt dir hilff thün wider francreich/weyter
haben wir ain glag/vñ nach dē glag muß er sterben/Dāñ
er hat geschriben die boßhaitē des römischē antchrissts/Vñ
aller Cognatin. Sagt zñ mē d richter/sonēpt jr in hin/vnd
nach ewm gslag verprient in/vñ die hōd geantwurt/vns
zimpt im teütschen reich niemāt richtē/hette wir in zñ Rō-
mechten wir in leicht vergiffen/da nū d richter sach das er
nichs schaffe/aber mer auff gelauffe im volck wurde/das
ist in den römischē bübe/die vil gelt auß geben hette bröbste
vñ and wirt dikaiten. nā er ain wasser vñ wüsche sein hend/

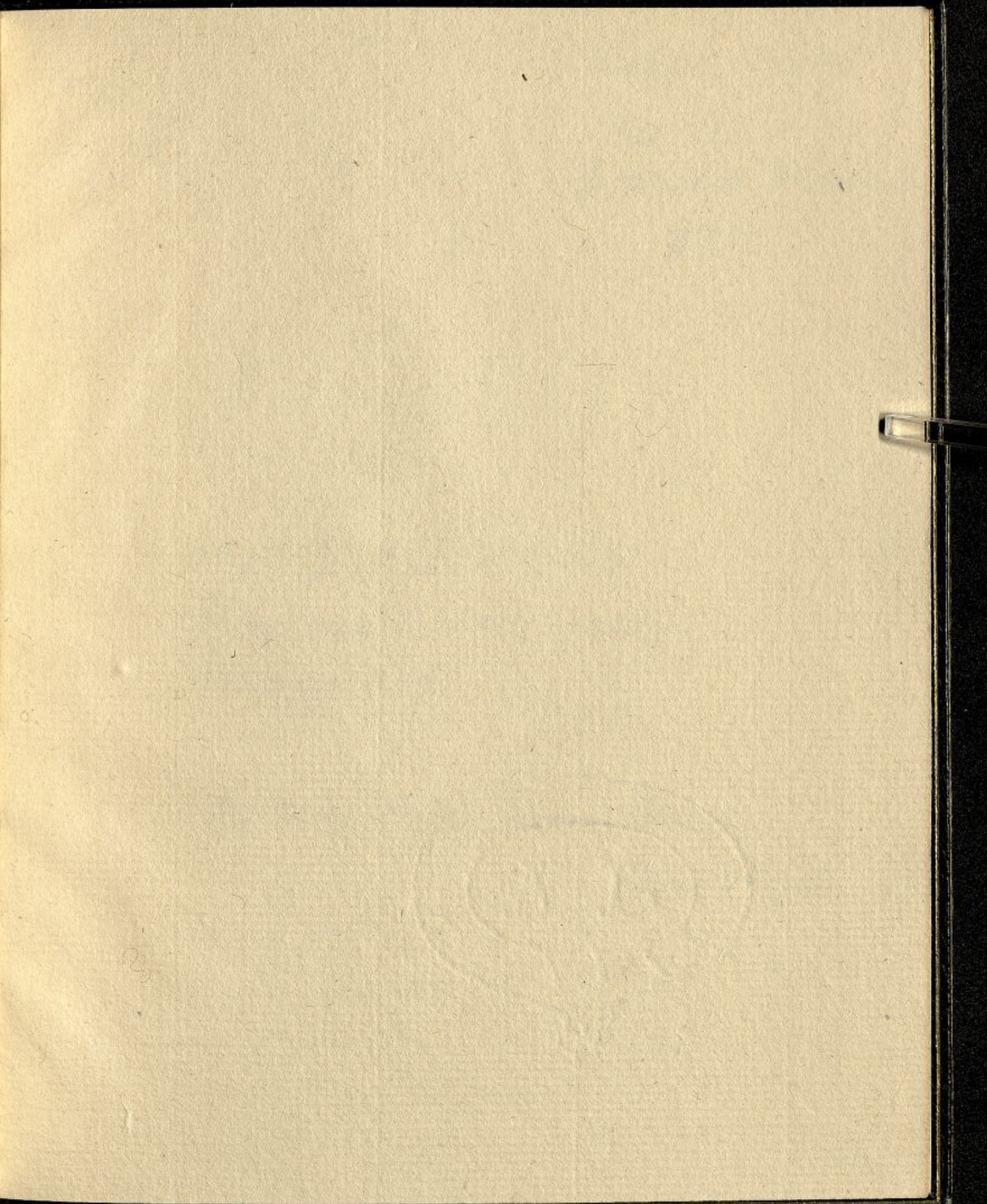
vor dem volck sprechende/ Ich bin vnschuldig an dem blüt
des recht fromen criste/ jr werdt auff schē/ da hat die gāge
pfaßhait vñ rōmische bübē geantwurt/ sein blüt über vns
vñ vnser Curison. Da gab in der richter die bücher des lu
thers dz sy verbrent würdē/ aber die priester namen die vñ
da all fürstē hinweg warē gāgen vñ dz gangvolck/ habē
sy ain grossen hauffen holz gemacht vor des bischofs hoff
da sy die bücher verprient habē. über dz haubts der byltⁿ
des Luthers die vrsach geschribē/ dz ist Martinus Luth
er ain leerer des Euangeliums/ vñ dz hat ain prediger mir
nich thon/ vñ d' sect der vñ beren vñ kexer/ vñ mit im seynd
sunst. ii. doctores verbrent/ der Hut/ vñ Carolstat ain zū
der recht n/ d' and' zū d' glinchen/ aber die biltnus des Lut
thers mocht nit verprien/ biß die scher gē dz schlügē/ habē
gelegt in ein gepicktes faß/ da es mit dem feür verzet ist/ vñ
ist zū eschē wordē/ aber ein graf da er diß dingsach/ die da
geschē hat er sich seer verwüderet/ Sprechēde. Fürwar dz
ist ain christ/ vnd alle schar die dar bey wz da sy sahent die
ding die geschahē/ kerten sy haim vñ schlügē an jr herten/
aber am andern tag kament zū samē die fürstē d' priester
vñ die gleissner mit den rōmischen bübē zūm gericht haus.
Sprechēde/ her wir habē gedacht dz d' ver fierer g'sagt hat/
er wöl hernach grössere ding schreiben/ dar um haiß durch
das gang reich gehalten werden/ das seine bücher nit sayl
werden gehalten/ das nit der löst schad grösser werd dan
der erst/ sagt zū in der richter/ habt hüt/ get hin verbietēts
als jr wißt durch ewr falsche bull vnd ban/ aber sy giengē
hin ließen grausame gebot auß geen/ vnder dem namē des
bapst vnd des Kayser/ die sy selbs gemacht haben/ nach
irem gefallen/ welchen biß auff den heütygen tag nit volg
wird thon. Sy werden sehen in welchen sy gestochē habē.

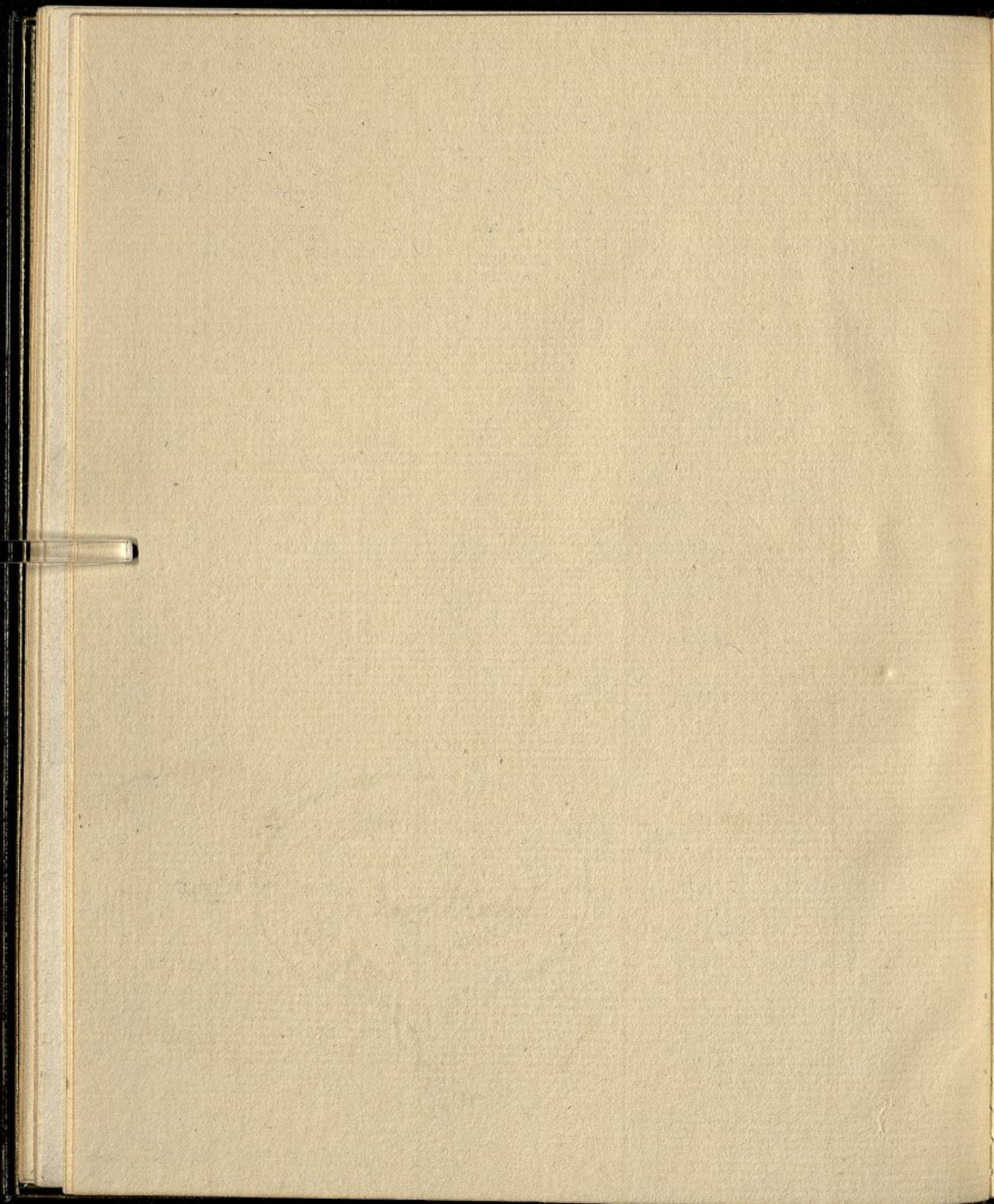












1521

B. Linbich, Luzzig

Kat. 222

Bibliothek Strochlin

#861

Schade II, # XI, V. 109 = 315

Welle, 1922 (W 1918 - 1922)

Maltzoff 198

Bei Kutz, Heise, Jackson, Krause

Winn, Alig, etc.





